

# Ausbildungswege ebnen in Sachsen-Anhalt und Brandenburg – Zwei Regionen, ein gemeinsames Ziel: Erfolgreiches Ausbildungsmanagement

Landesfachtagung 25.03.2026



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

## Ablauf

- Einstieg
- Blick in die Praxis I: Ausbildungsmanagement Stendal
- Blick in die Praxis II: Türöffner Ostprignitz-Ruppin
- Diskussion und Erfahrungsaustausch
- Abschluss

# Blick in die Praxis I: Ausbildungsmanagement Stendal

Ausbildungsmanagerin:  
Heidi Bree

**Jede gelungene Ausbildung beginnt mit einer  
guten Begleitung!**



Quelle: Reinhardt & Sommer

## Was ist eigentlich Ausbildungsmanagement?

- **Was ist, wenn der Weg ins Berufsleben zur größten Herausforderung wird?**
- **Wer ist für mich da und gibt Orientierung im bürokratischen Dschungel?**
- **Wo finde ich bei unterschiedlichen Themen meinen richtiger Ansprechpartner?**

# Was ist eigentlich Ausbildungsmanagement?



## Was kann Ausbildungsmanagement?

**Mit dem Ausbildungsmanagement wird eine individuelle und praxisnahe Begleitung für alle am Ausbildungsprozess Beteiligten installiert. Sie zeigt passgenaue Lösungswege auf, baut Unsicherheiten ab, schafft Vertrauen und fördert nachhaltig Lernortkooperationen um den regionalen Arbeitsmarkt stärken.**

## Wer ist die Zielgruppe?

**Das Ausbildungsmanagement richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft, insbesondere an Teilzeitberufsschulen und im Berufsvorbereitungsjahr.**



## Was ist das Ziel?

- 🎯 **Reduzieren des Fachkräftemangels sowie Nachwuchsförderung, um die Zukunft vieler Betriebe in der Region zu sichern**
- 🎯 **individuelle und bedarfsorientierte Lernprozessbegleitung wenn der Ausbildungsabbruch droht**
- 🎯 **Vermittlung von zielgerichteten Unterstützungsangeboten, die auf den Einzelfall zugeschnitten sind und den Zugang zu ihnen zu erleichtern**
- 🎯 **Zentrale Anlaufstelle zwischen allen Beteiligten am Ausbildungsprozess, um eine transparente Zusammenarbeit und klare Zuständigkeiten zu fördern damit sich die Ausbildungsqualität verbessert**

## Wie funktioniert die Zusammenarbeit und Vernetzung?

- 😊 **Förderung einer engen und verlässlichen Zusammenarbeit durch Beratungs- sowie Aufklärungsgespräche für alle Beteiligten am Ausbildungsprozess (zentrales Bindeglied)**
- 😊 **Erkennen und Aufdecken etwaiger Hürden im Ausbildungsalltag aufgrund starrer bürokratischer Wege, um anschließend an zuständige Stellen überzuleiten**
- 😊 **Eruieren von Bedarfen entsprechend der unterschiedlichen Generationen sowie Initiieren von zusätzlichen Projekten oder Angeboten zur Prävention (z.B.: Mobbing, Sucht, Azubi-Knigge)**
- 😊 **Enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, der Jugendhilfe und entsprechenden Beratungsstellen sowie den regionalen Akteuren**
- 😊 **Regelmäßiger Austausch mit den Ausbildungsbetrieben, den zuständigen Kammern, der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt Nord sowie dem Jobcenter Stendal**

# Ausbildungsmanagement kommt an!

Heidi Bree, die Ausbildungsmanagerin wurde u.a. am Berufsschulzentrum des Landkreises Stendal von der DPA, Herr Kissmann interviewt.

Rechercheauszug:

<https://www.welt.de/regionales/sachsen-anhalt/article69ae779a1e8a26d4a2379f53/kuemmerer-helfen-schuelern-und-azubis-beim-berufsstart.html>

<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/sachsen-anhalt/sachsen-anhalt--kuemmerer-helfen-schuelern-und-azubis-beim-berufsstart-37203354.html>

<https://www.n-tv.de/regionales/sachsen-anhalt/Kuemmerer-helfen-Schuelern-und-Azubis-beim-Berufsstart-id30446413.html>

<https://www.sueddeutsche.de/karriere/sachsen-anhalt-kuemmerer-helfen-schuelern-und-azubis-beim-berufsstart-newsml-dpa-com-20090101-260309-930-789309>

<https://www.volksstimme.de/panorama/kuemmerer-helfen-schuelern-und-azubis-beim-berufsstart-4212528>

<https://www.mz.de/panorama/kuemmerer-helfen-schuelern-und-azubis-beim-berufsstart-4212527>

<https://www.zeit.de/news/2026-03/09/kuemmerer-helfen-schuelern-und-azubis-beim-berufsstart>



Fehler: Gesicherte Verbindung fehlgeschlagen

Beim Verbinden mit 172.21.0.1:1813 trat ein Fehler auf. SSL hat einen Eintrag erhalten, der die maximal erlaubte Länge überschritten hat.

Fehlercode: SSL\_ERROR\_RX\_RECORD\_TOO\_LONG

Gesellschaft > Regionales > Sachsen-Anhalt > Sachsen-Anhalt: Kümmerer helfen Schülern und Azubis beim Berufsstart

SACHSEN-ANHALT

## Kümmerer helfen Schülern und Azubis beim Berufsstart

09. März 2026 • 08:50 Uhr



heinfach mal praktisch ausprobieren. Da kümmerer ich mich



**„Ausbilden heißt begleiten -  
und Zukunft gemeinsam gestalten.“**



# Blick in die Praxis II: Türöffner Ostprignitz-Ruppin

Janett Mussel

# Vorstellung Projekt „Türöffner: Zukunft Beruf 2022“

Praxisorientierte Umsetzung am Oberstufenzentrum  
Ostprignitz-Ruppin

Janett Mussel – Projektleiterin  
Uta Kleemann – Schulleiterin  
25.03.2026

# Kurzinfo über die Richtlinie

- „Türöffner Zukunft-Beruf “ ist eine ESF+ -Richtlinie des MBS Brandenburg zur Förderung von Lokalen Koordinierungsstellen (zukünftig Türöffner genannt) im Land Brandenburg
- Träger des Projektes sind die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brdgb.
- Projekt wird ausschließlich an Oberstufenzentren umgesetzt
- seit 2016 besteht in ca. 16 Landkreisen/kreisfreien Städte von Brandenburg dieses Projekt
- durch eine Kooperationsvereinbarung ist die BA in das Projekt integriert
- 100%ige Förderung an den Träger (begrenzte PK, SK, Honorarkosten)
- Landesprogramm unterstützt am Übergang Schule-Beruf

# Ausgangslage

Herausforderungen am Übergang Schule – Beruf:

- Unsicherheiten bei der Berufswahl
- fehlende Ausbildungsreife einzelner Jugendlicher
- soziale und sprachliche Barrieren
- Abbruchgefährdung in Ausbildungsgängen

# Ziele des Projektes

Das Projekt soll die Jugendlichen in ihrer Berufswahlkompetenz stärken:

- Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen
- Stabilisierung bestehender Ausbildungsverhältnisse
- Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- Unterstützung bei Ausbildungsplatzsuche

# Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an:

- Auszubildende im schulischen Teil der Ausbildung
- Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule
- .... sowie Lehrkräfte, Eltern und Betriebe als Netzwerkpartner

# Aufgaben des Türöffners

## Arbeitspaket I

(Zielgruppe: Auszubildende wie Schüler\*innen der Berufsfachschule)

- **Seminare und Workshops** zur Stärkenfindung und für besseres Problemmanagement (min. 4 Jugendliche/90 ... im Schuljahr)
- individuelles Angebot und Vermittlung zwischen Konfliktparteien in Schule und Ausbildung
- Kontaktinstanz auch für Eltern und betriebliche Ausbildungsbeauftragte

# Seminare aus dem OSZ OPR

- Kommunikation mit den Kollegen und dem Chef
- Konfliktmanagement
- Azubiknigge
- Stressbewältigung in Prüfungszeiten
- Mobbing (*neu entstanden über die Jugendlichen*)
- Jugendschuldencoaching
- Mein Handy – das bin ich?
- Sich der Demokratie bewusst sein (*Änderungsprozess*)
- Modernes Bewerbungstraining
- Wege in den Beruf – Praxislernen
- Sexuelle Selbstbestimmung (*neu entstanden über die Lehrer*)

# Aufgaben des Türöffners

## Arbeitspaket II

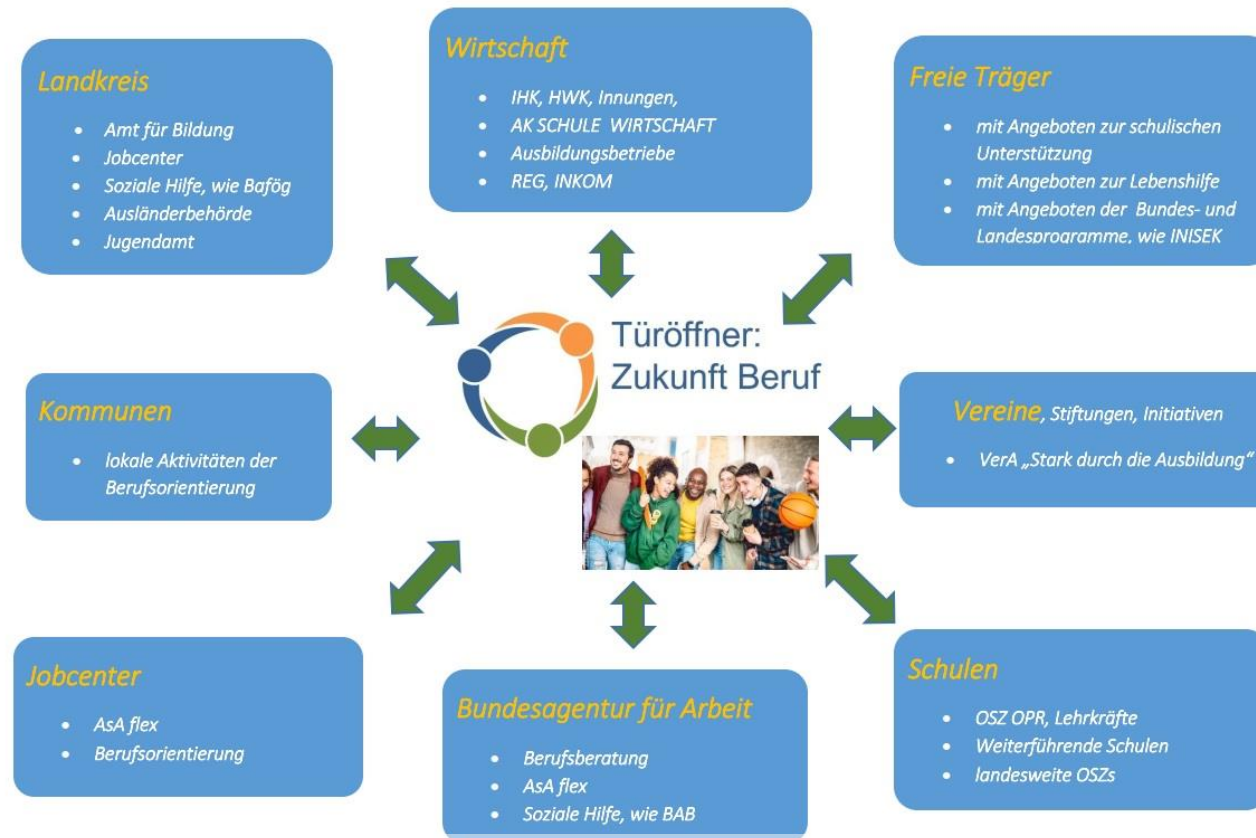
(Zielgruppe: Jugendliche und deren Eltern, Lehrkräfte am OSZ und den Betrieben sowie allgemeinbildenden Schulen)

- auf regionaler Ebene Informationen über bestehende Angebote am Übergang Schule-Beruf sammeln, verbessern und als Lotse zu passenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten fungieren
- d.h. erster Ansprechpartner für Azubis und deren Betriebe bei Problemen in der Ausbildung
- Kontaktinstanz auch für Eltern

# Netzwerkunterstützung aus dem OSZ OPR

- ❖ niederschwellige Beratung zur Weiterleitung an Träger von Förderprojekten /Fachinstitutionen wie bspw.
  - Asa flex .... kostenlose Nachhilfe in Zusammenarbeit mit den Betrieben
  - Probleme in der Häuslichkeit .... Schulsozialarbeiterinnen
  - Probleme mit dem Ausbildungsbetrieb (Überstunden, ang. Mobbing)
  - Migrationsprobleme aller Art .... Fachmigrationsberatungsstelle
  - Beispiel bei Wunsch nach Ausbildungsbetriebswechsel
    - ... eigenes Betriebskataster auf der Homepage des tueroeffner-opr.de
    - Berufsberater der Bundesagentur
    - direkter Kontakt mit ausgewählten Betrieben

# Netzwerkbildung des Türöffners



# Zusammenfassung des Türöffners als zentrale Schnittstelle am OSZ

- Organisation von OSZ-Projekten wie Seminaren und Workshops
- Beratung und Begleitung der Jugendlichen
- Koordinierung von Unterstützungsangeboten
- Zusammenarbeit mit regionalen Partnern
- Bündelung und Transparenz über Förder- und Hilfssysteme

# Was funktioniert vor Ort wirklich? Ist das Projekt messbar?

- Jugendliche nehmen die erlebnispädagogischen Seminare positiv an (kein Unterricht! und „geschlossener Raum“ – kein Lehrer) und fordern sich Seminare bereits ein
- Seminare werden von den Jugendlichen gut bewertet (anonymer digitaler Feedbackbogen)
- Unterstützung durch das Netzwerk – berufsschulpflichtige SuS erhalten Praktikums- wie auch Ausbildungsplätze
- Übergangmanagement für berufsschulpflichtige SuS vor Ende des Schuljahres mit der BA und dem Jobcenter
- Bei gewollten Ausbildungsabbruch wird auf Betriebswechsel mit dem Netzwerk hin gearbeitet (Unzufriedenheit im Betrieb)
- Durch kostenlose Nachhilfe (AsA flex) über Türöffner wird die Ausbildung abgeschlossen
- Auch Lehrer wünschen sich Kompetenzseminare in den Klassen u.a. auch durch aktuelle Situationen in den Klassen (Bsp. Mobbing)

# Mehrwert für die Oberstufenzentren und ihrer Region

- ❖ Verbesserung der Ausbildungsreife
  - Stärkung sozialer Kompetenzen
  - höhere Leistungsfähigkeit der Jugendlichen
  - positive Entwicklung der Berufswahlkompetenz
  - nachhaltige Vernetzung regionaler Akteure

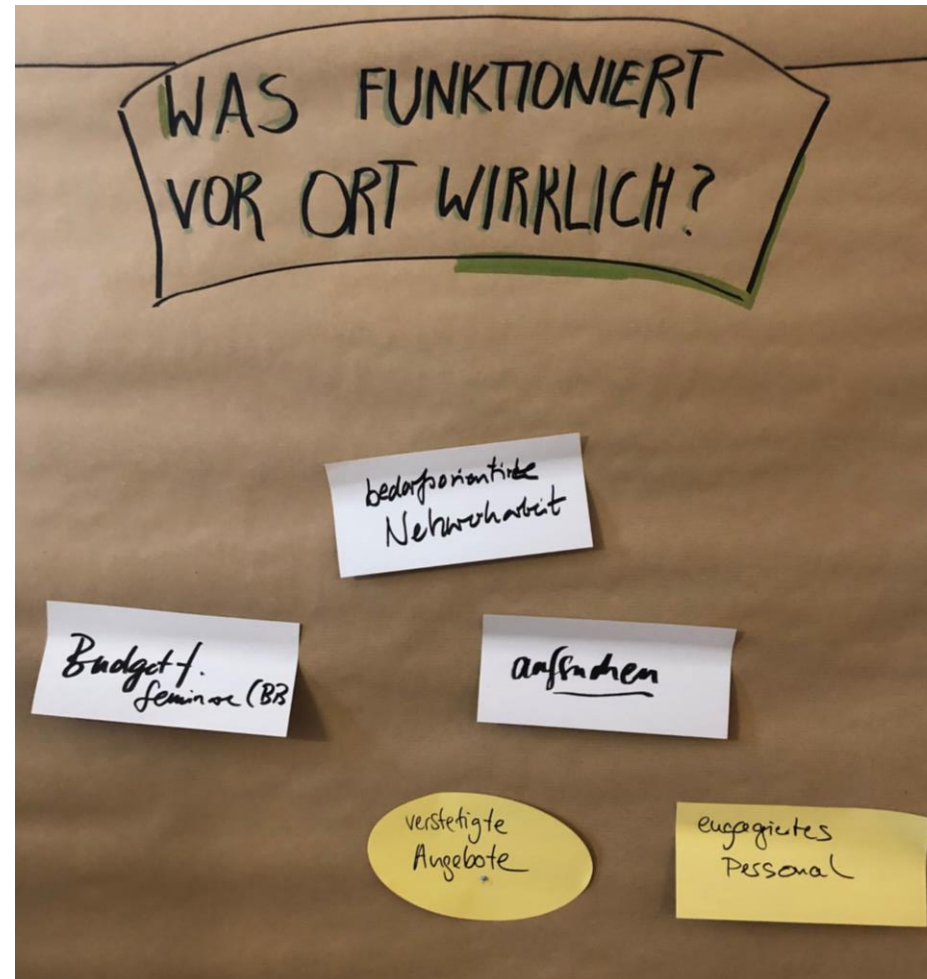
## Diskussion: Rotierende Kleingruppe

- Aufteilung der Gruppe auf drei Pinnwände – **1 Minute**
- Drei Pinnwände, jeweils mit einer Leitfrage – **6 Minuten**
  - Nach jeder Runde wechseln alle Teilnehmenden zur nächsten Pinnwand
  - Ein „Tischhost“ fasst zu Beginn jeder Runde die bisherigen Ergebnisse in **1 Minute** zusammen
  - Die Gruppe ergänzt und verdichtet die Diskussion in **4 Minuten**
  - Am Ende jeder Runde wird ein Kerngedanke auf der Pinnwand notiert, **1 Minute**
- Ergebnissicherung: 1 Host pro Pinnwand benennt 1-2 Kernpunkte

# Diskussion und Erfahrungsaustausch

## 1. Was funktioniert vor Ort wirklich?

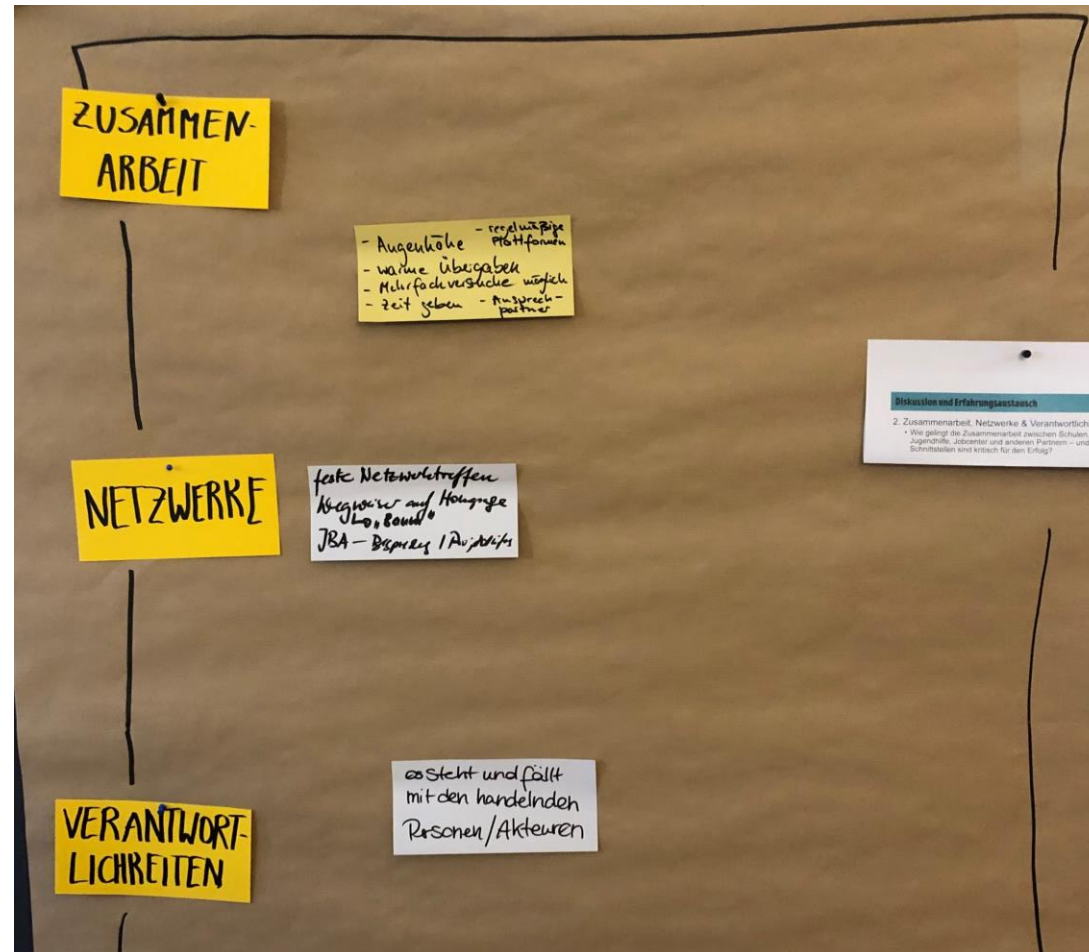
- Welche zentralen Erfolgsfaktoren haben sich im Ausbildungsmanagement in Stendal und im Brandenburger „Türöffner“-Modell bewährt – besonders beim Erreichen und Begleiten junger Menschen mit unterschiedlichen Ausgangslagen?
- Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Projektumsetzung in den Regionen?



# Diskussion und Erfahrungsaustausch

## 2. Zusammenarbeit, Netzwerke & Verantwortlichkeiten

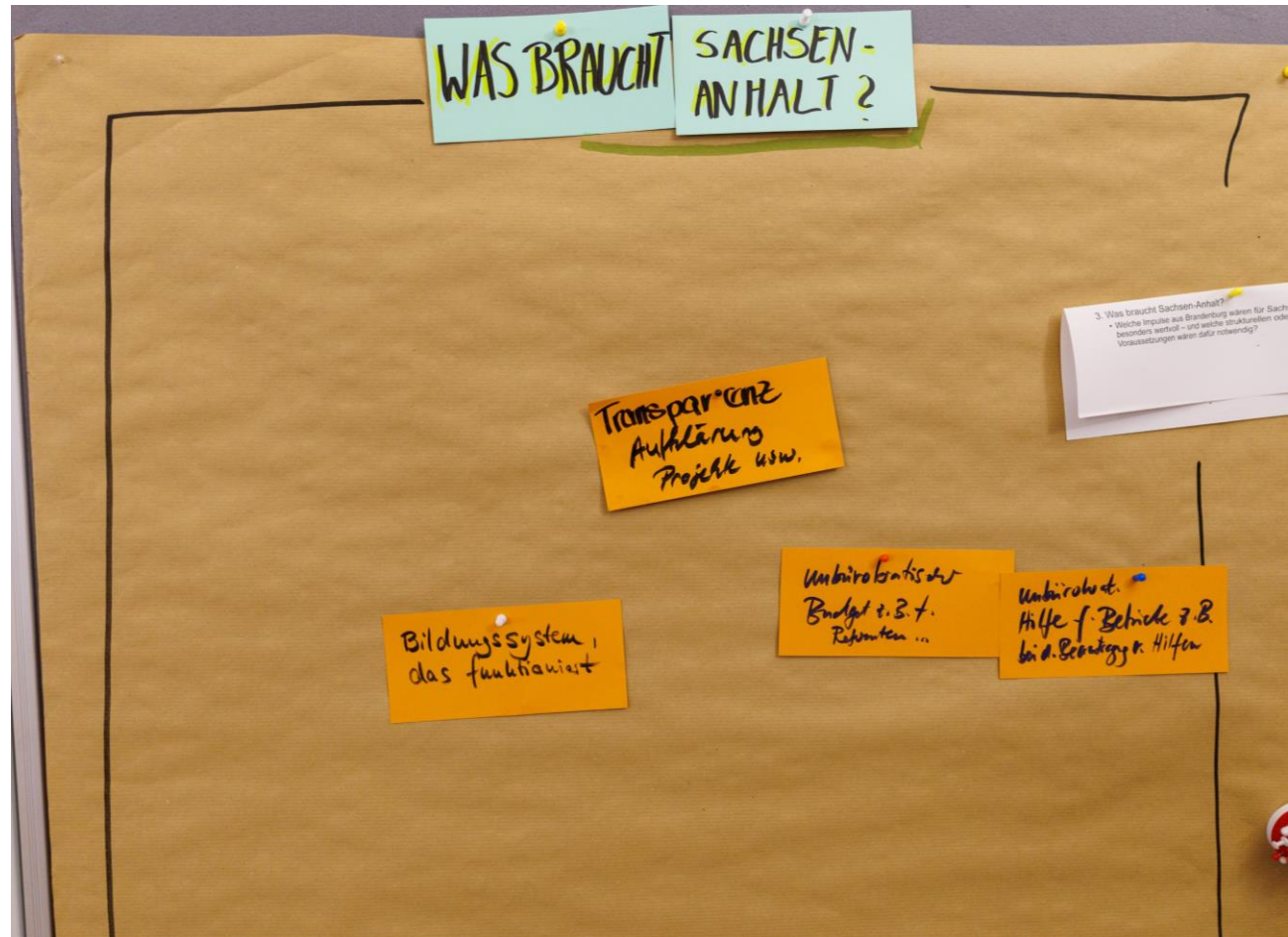
- Wie gelingt die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Betrieben, Jugendhilfe, Jobcenter und anderen Partnern – und welche Schnittstellen sind kritisch für den Erfolg?



## Diskussion und Erfahrungsaustausch

### 3. Was braucht Sachsen-Anhalt?

- Welche Impulse aus Brandenburg wären für Sachsen-Anhalt besonders wertvoll – und welche strukturellen oder politischen Voraussetzungen wären dafür notwendig?



## Abschluss

- Welcher Impuls aus dem Workshop ist am wichtigsten für Sachsen-Anhalt? Was ist wichtig?
  - Transparenz der Angebote
  - Vernetzung der Angebote
  - Umsetzung durch die handelnden Personen

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der  
Europäischen Union